



**Schulinternes Fachcurriculum
Deutsch
Grundschule Sprottenschule
Eckernförde
Stand Juni 2026**

Klassenstufe: 1/2

s. S 29 Fachanforderungen Deutsch: Vereinbarungen

Aspekte	Vereinbarungen
Unterricht	Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung: • Schriftspracherwerb: Lehrwerk <i>Einsterns Schwester</i> als grundlegendes Arbeitsmittel • Sprechen und zuhören Schrift: Druckschrift/ Schulausgangsschrift ab der 2. Klasse Dauer von Unterrichtseinheiten: s. Stoffverteilung <i>Einsterns Schwester</i> Gewichtung der anzustrebenden Kompetenzen: s. Tabelle unten Konkretisierung fachdidaktischer Prinzipien: s. Tabelle unten Konkretisierung fachspezifischer Methoden: s. Tabelle unten Umgang mit dem Grundwortschatz • Wortschatz aus dem Lehrwerk <i>Einsterns Schwester</i> • Trainieren von Häufigkeitswörtern • Fresh-Methode als Rechtschreibstrategie Umgang mit Leseband • Täglich 20 min im routierenden Verfahren in allen Stunden des Stundenplans ; aktives Vorlesen von Literatur bzw. Lesetheater oder Lesetandems

	Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte: • Besuch des örtlichen Weihnachtsmärchens • Büchereibesuch • Green Screen • Laterne laufen • Fasching • Ereignisse im Jahreslauf: Ostern, Muttertag, Weihnachten, Klassenfeste, Schulfeste • Andere Orte in Bezug zu SU: Tierpark, Ostsee • Vollversammlung
Fachsprache	Einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen Einzuführende Fachbegriffe: Buchstabe, Laut, Silbe, Wort, Satz, Selbstlaut (später auch Vokal), Mitlaut (Konsonant) Punkt, Komma, Ausrufezeichen, Fragezeichen Einführung arbeitstechnischer/methodischer Begrifflichkeiten: • z.B. ankreuzen, unterstreichen, einkreisen, verbinden, einheften, kleben, markieren, ordnen sortieren • Stuhlkreis, Erzählkreis, Partnerarbeit,
Fördern und Fordern	Differenzierungsmaßnahmen: Innere Differenzierung: • <i>Einsterns Schwester leicht gemacht</i> für DaZ-Schüler und Schüler mit Schwierigkeiten im SSE • Jede Klasse erhält das Logico-Material • Spiele, Puzzle etc. zu <i>Einsterns Schwester</i> in verschiedenen Differenzierungsstufen • Spielmateriale/Fibel ABC der Tiere ergänzend Äußere Differenzierung: • LMS-Training (Lesen macht stark) beginnend nach den Herbstferien (ca 20-30 Minuten drei bis viermal wöchentlich) additiv • Ggf. Kleingruppenunterricht im Förderband für sehr leistungsschwache Kinder • Beschulung im Rahmen der Kombiklasse für Kinder mit dem Förderbedarf Sprache

Hilfsmittel und Medien	• Materialien des Lehrwerks <i>Einsterns Schwester</i> • Materialien aus dem Lehrwerks <i>ABC der Tiere</i> von Mildenberger zur Förderung leseschwacher Schüler • Kamishibai • Logico • Schreibkarussell • Lesehefte Mildenberger • Mio- und Mia-Geschichten
Digitale Medien/Medienkompetenz	• Lernwerkstatt • Anton
Leistungsbewertung	Diagnostik: Eingangsdiagnostik innerhalb der ersten 6 Wochen nach Schulstart: LeA-SH Fortlaufend im Schuljahr: Lesen macht stark – Klassenaufgaben (Einzelaufgaben nach Bedarf) Lernkontrollen aus <i>Einsterns Schwester</i> Ende Klasse 1: Diagnostische Bilderliste Salzburger Lesescreening
Überprüfung und Weiterentwicklung	Zu den Fachkonferenzen

Sprechen und Zuhören

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren
Der Schüler/die Schülerin	Siehe Fachanforderungen S. 13ff, S. 26	Siehe Methodenkoffer S. 13 Fachanforderungen	S. 39 Leitfaden	
hört Laute differenziert	Lautunterscheidung und -produktion Laute isoliert hören Laute in Silben hören Laute im Wortanlaut hören	Vorkurs Phonologische Bewusstheit Anlautbilder zuordnen Spiele mit Reimwörtern	Ggf. zusätzl. Training zur Phonologischen Bewusstheit, Übungen zur Differenzierung ähnlich klingender Laute sprachheilpädagogische Angebote	Lernkontrollen/Beobachtungs- bögen aus <i>Einsterns Schwester</i> LMS Korrekte Lautidentifikation/- produktion
spricht verständlich	klare Artikulation Mimik, Gestik, Tempo, Lautstärke grammatikalisch vollständige Sätze Alltagssprache, Unterrichtssprache, themenorientierter Wortschatz	Erzählkreis Klassenrat Unterrichtsgespräche Arbeitsergebnisse präsentieren Vorträge (z.B. Gedichte) Sprechanlässe durch Fibel- /Lehrgangsmaterial	Mit Hilfe des Lehrgangsvokabulars Satzmuster trainieren (z.B. Verbzweitstellung, SPO etc.)	Beobachtung lernprozessbegleitend Indikatoren: Verständlichkeit (sprachlich, inhaltlich) Handlungsstrang nachvollziehbar Angemessene Lautstärke Blickkontakt Wortschatz angemessen
beteiligt sich an Gesprächen	Gesprächsregeln:		Pictogramme für Regeln nutzen	Beobachtung lernprozessbegleitend
hält sich in Gesprächssituationen an vereinbarte Regeln	Ich melde mich Ich schaue den Sprecher an Ich höre zu, wenn ein anderer spricht		Ggf. pos. Verstärkung für Einhaltung	Indikatoren: Einhaltung der Regeln Aufmerksamkeit
versteht Arbeitsanweisungen und Fragen	fachbezogenen Wortschatz entwickeln Arbeitsanweisungen hören und merken Arbeitsanweisungen umsetzen auf Fragen antworten Arbeitsanweisungen mit eigenen Worten wiedergeben	Unterrichtsgespräche Wortschatzsammler (Wortschatzsammlung für Begrifflichkeiten bez. des Themas o. der Arbeitstechniken)	Pictogramme für gängige Arbeitsweisen im Klassenraum sichtbar machen (insbes. DaZ- Schüler) Kurze, bildunterstützte Anweisungen für S. mit kurzer auditiver Merkspanne	Beobachtung lernprozessbegleitend Indikatoren: Arbeitsanweisungen korrekt umsetzen
versteht gesprochene Inhalte, z.B. von Hörtexten	themenbezogen antworten gezieltes Nachfragen bei Nichtverstehen von Wörtern/Textteilen	Vorlesegeschichten (Inhalte wiedergeben) Hörverstehensaufgaben (z.B. Finken: Hör genau)	Auditive Merkfähigkeit auf Wortebene trainieren: Bewegungsspiele (gehörte Bewegungsaufträge umsetzen)	Beobachtung lernprozessbegleitend LMS-Hörverständnisaufgaben Indikatoren: Richtige Wiedergabe

Schreiben

Kompetenzen Der Schüler/die Schülerin	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren
schreibt Druckschrift/Flieschrift (2.Klasse) lesbar	s. Lehrgang form- und richtungsgetreu schreiben Linien einhalten Wortgrenzen einhalten	s. Lehrgang Abschreibbungen ins Schreibheft Buchstabeneinfhrung über Tafelanschrift, in die Luft schreiben, in den Sand schreiben, kneten Fingerspiele, Schwungbungen als Vorläuferfertigkeiten Schulaugangsschriftlehrgang (ab 2. Klasse) <i>Lernwerkstatt Anton</i>	ggf. Nutzen der Sedulus-Hefte (farblich- differenziertes Liniensystem zur leichteren Orientierung) Greifhilfen für Kinder mit Schwierigkeiten bei der Stifthaltung → Übungen zur Förderung der Feinmotorik, s. Methoden	Lernkontrollen, Beobachtungsbögen aus <i>Einsterns Schwester</i> Heftkontrolle Indikatoren: Duktusgeme Schrift, Linien Einhaltung
ordnet Lauten passende Buchstaben zu	Aufbau der Buchstaben s. Lehrgang wissen, dass die Laute-Buchstaben folgendermaßen repräsentiert sein können: ein Laut = ein Buchstabe ein Laut = mehrere Buchstaben (ch, sch) mehrere Laute = ein Buchstabe (z.B. lange ↔ kurze Vokale, V, Y) Begriffe <i>Selbstlaut</i> und <i>Mitlaut</i> kennen	Anlauttabelle Lautdiktate Zuordnungsaufgaben Gebärden als Unterstützung Kieler Lautgebrden <i>Lernwerkstatt Anton</i>	Kleingruppenttraining zur phonologischen Bewusstheit mit Hilfe der Sonderpädagogen	Lernkontrollen, Beobachtungsbögen aus <i>Einsterns Schwester</i> LMS
erkennt und schreibt Silben	s. Lehrgang Rechtschreibprinzipien: Phonographisches, silbisches Prinzip Rechtschreibstrategien: mitsprechen Begriff <i>Silbe</i> kennen und verstehen wissen, dass jede Silbe einen Selbstlaut enthält Wörter in Silben zerlegen (Analyse) Wörter aus Silben zusammensetzen Aufbau von Silben:	s. Lehrgang Klatschbungen Silben schwingen Wörter mit Silbenbögen versehen Silbenraupe Silbendiktate <i>Lernwerkstatt Anton</i>	Vereinfachte Fibel mit Silbengliederung <i>Einsterns Schwester leicht gemacht</i> (mit Silbengliederung) AB's mit Silbenbögen aus Unterstützung Silbenschieber	Lernkontrollen, Beobachtungsbögen aus <i>Einsterns Schwester</i> LMS

	offene Silben mit Langvokal erkennen und schreiben (K-V) geschlossene Silben mit Kurzvokal erkennen und schreiben			
schreibt lautgetreue Wörter richtig	schreibt lautgetreue Wörter aus offenen Silben (z.B. Mama, Salami) schreibt lautgetreue Wörter auch mit geschlossenen Silben) (z.B. Mantel, Palme) Wortschatz aus <i>Einsterns Schwester 1/2</i>	s. Lehrgang Prinzipien/Strategien: Wort hören/sprechen → Silben schwingen → schreiben/mitsprechen FRESH-Symbole nutzen Verschiedene Lernformate wie: Wochenwörterdiktate Karteikastenprinzip Grundwortschatzheft Anton Wort des Tages Grundwortschatz-Trainingsheft (2. Klasse)	Ggf. Kleingruppenttraining: LMS – Baustein schreiben Silbenspiele (Silbenpuzzle, Domino etc.), Mildenerberger Lesebox) Bildgestützte Diktate bei auditiver Merkschwäche	Lernkontrollen, Beobachtungsbögen aus <i>Einsterns Schwester</i> LMS
schreibt häufig vorkommende Wörter richtig (Grundwortschatz)	Rechtschreibstrategie: Einprägen erste Häufigkeitswörter (s. auch Rückseite der Lola-Hefte 1. Klasse und s. Wörterliste im Lola-Heft 2. Klasse))			
schreibt kurze Texte richtig ab	Korrekte Schreibung lautgetreuer Wörter Einhalten von Wortgrenzen Zeichensetzung kennenlernen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen Textkorrektur Heftführung	Texte aus dem Buch ins Heft übertragen Text von der Tafel abschreiben (z.B. auch erste Hausaufgaben übertragen) Texte auf korrekte Schreibung überprüfen: Ich schaue jedes Wort genau an. Ich untersuche den Text eines Partners.	Abdeckkarte zur erleichterten Orientierung im abzuschreibenden Text	lernprozessbegleitend Heftkontrolle Abschreibetests
entwickelt eigene Ideen für das Schreiben von Texten	Erste Wörter, Texte zu neu eingeführten Buchstaben schreiben Schreiben zu verschiedenen Schreibenlässen im Jahreskreis Schreiben zu Bildern	Buchstabenheft Anlauttabelle aus Hilfestellung z.B. Wunschzettel, Brief, Grüße zu Weihnachten, Ostern etc.)	Ggf. kooperatives oder stellvertretendes Schreiben Formulierungshilfen Strukturhilfen	
Erkennt schwierige Stellen beim richtigen Schreiben (ab 2. Klasse)	Rechtschreibstrategien: Mitsprechen, Ableiten, Zerlegen, Verlängern, Einprägen	Rechtschreibgespräche, Merkwörter	Silbenbögen, markieren von Fehlern, Fresch-Symbole an der Tafel	Lernprozessbegleitendes Gespräch

Erklärt Rechtschreibung von Wörtern (ab 2. Klasse)	Mit Rechtschreibstrategien begründen	Schreibweisen mit Hilfe der Strategien erklären	Unterrichtsgespräch	Lernprozessbegleitendes Gespräch
Wendet Rechtschreibregeln an (ab 2. Klasse)	Rechtschreibüberprüfung mittels Rechtschreibphänomene	Abschrift, Korrektur, Wörterbuch, Rechtschreibprogramm		Lernzielkontrollen

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren
liest Wörter, einfache Sätze und Texte flüssig vor	Lesefertigkeit: erkennt Einzelbuchstaben (Phonem-Graphem-Korrespondenz) liest Silben (Synthese) liest Wörter mit offenen Silben liest Wörter mit geschlossenen Silben liest Wörter mit Doppelkonsonanten liest komplexere Wörter mit Mehrfachkonsonanz liest Sätze liest kurze Texte Lesegeschwindigkeit: Automatisierung der Synthese	s. Lehrgang Chorisches Lesen Lautlesetandems Vorlesen geübter Texte Leseausweis zur Kontrolle/Motivation häuslicher Leseübung	LMS-Training Kleingruppenttraining/Förderband Klassenbücherei (z.B. Mio und Mia-geschichten, Lesehefte Mildenberger) Logico-Aufgaben Mildenberger Lesebox, Texte mit Silbengliederung als Hilfestellung Wortknacker: silbenweises Erschließen komplexer Wörter	Lernkontrollen, Beobachtungsbögen aus <i>Einsterns Schwester</i> LMS SLS Indikatoren: Sichere Identifikation der Buchstaben Sichere Synthese Angemessenes Lesetempo Leseverständnis
Liest sinnverstehend kurze, einfache Texte, auch Arbeitsanweisungen gibt einzelne Aussagen eines Textes wieder	Strategien zum Leseverständnis entwickeln: Erneutes/wiederholtes Lesen Gezielt nach einer Information suchen Wortbedeutungen bei unbekannten Wörtern nachfragen	s. Lehrgang Lese-Mal-Blätter Satzaussagen bewerten (z.B. richtig-falsch) Fragen zu kleinen Texten beantworten		
(nutzt verschiedene analoge und digitale Zugänge zu Texten)	Verschiedene Textsorten kennenlernen: Bilderbücher	s. Lehrgang feste Vorlesezeit im Leseband		

(setzt sich handelnd mit Texten auseinander)	Kinderbücher zum Vorlesen Gedichte, Briefe Erste kurze Sachtexte (Bezug zu SU) Hörbücher Texte in digitaler Form (Internetseiten, Lernprogramme)	Gedichte auswendig lernen und präsentieren		
--	--	--	--	--

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren
Kennt Möglichkeiten der Bildung von Wörtern	s. Bereiche Sprechen und Schreiben Kenntnisse über den Aufbau unserer Laute-Buchstaben Silben Kennenlernen erster typischer Morpheme (z.B. en bei Verben)	s. Schreiben	s. Schreiben	s. Schreiben
Experimentiert mit Sprache und entdeckt dabei Strukturen	wissen, dass einzelne Laute die Wortbedeutung verändern können → Minimalpaare wissen, dass jede Silbe einen Vokal enthält häufige Wortbausteine entdecken (z.B. vor, ver...)	Reime Silbenspiele Sprachspiele Gedichte Wörtersammlungen		
Sammelt/ordnet Wörter nach Kriterien:	Wörter kategorisieren nach: gleichem Anlaut gleichem Auslaut Silbenzahl thematisch (z.B. Tiere, Pflanzen, Spielsachen, nach Farben) Rechtschreibmuster Wortfamilien	s. Lehrgang	Wortmaterial zu verschiedenen Themenbereichen	Lernkontrollen, Beobachtungsbögen aus <i>Einsterns Schwester</i> Lernprozessbegleitende Beobachtung
Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden	Begriffe: Laut, Buchstabe, Selbstlaut, Mitlaut Umlaut, Silbe kennen	s. Lehrgang	Merkplakate im Klassenraum	Lernprozessbegleitende Beobachtung

Kennt grammatische Kategorien: Wort, Satz, Text	Wort als kleinste bedeutungstragende Einheit kennen Satz: Satzzeichen kennenlernen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen Text: Textkohärenz, Zusammenhang aus mehreren Sätzen herstellen			
Kennt die Wortarten Nomen, Verb, Adjektiv (ab 2. Klasse)	Einzahl, Mehrzahl, Fall, Geschlecht, Nomenprobe Grundform, Personalform Verbprobe Steigerungsform, Gegenteilsform Adjektivprobe	s. Lehrgang	Merkplakate im Klassenraum	
Wendet die Großschreibung bei Satzanfängen an (2. Klasse)	Satzende und Satzanfang voneinander unterscheiden	s. Lehrgang	Visualisierung/ Markierung	
Erkennt die unterschiedliche Funktion eingeführter Wortarten (ab 2. Klasse)	Sätze schreiben und sinnvoll erweitern	Austausch/ Umstellung/weglassen von Wörtern innerhalb eines Satzes	Lerngespräche	
Erkennt, dass Sprache unterschiedliche Wirkung haben kann (ab 2. Klasse)	Sprachstrukturen erkennen und spielerisch anwenden	Analogien in Sprachspielen/Gedichten Geheimsprache Gemeinsamer Sprachcode (Dialekt/DAZ)	Visualisierung verschiedener Textsorten	
Spricht über die Wirkung von Texten/Sprache und ergründet die Machart von Formulierungen/Texten (ab 2. Klasse)	Unterschiede mdl./schrftl. Sprache Adressatenorientierung (Familiensprache-Bildungssprache) Rollenwechsel	Gespräch, E-Mail, Brief, Vortrag	Lernplakate Roter Faden	

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Klassenstufe: 3/4

s. S 29 Fachanforderungen Deutsch

Aspekte	Vereinbarungen
Unterricht	Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten: Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten siehe Stoffverteilung <i>Einsterns Schwester</i> + <i>Ergänzung der mit der Strukturhilfe ausgearbeiteten Unterrichtseinheit</i> Orientierung der Unterrichtseinheiten an ausgewählten allgemeinen und fachbezogenen Kompetenzen s. Tabelle unten Gewichtung anzustrebender Kompetenzen s. Tabelle unten Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte • Besuch des örtlichen Weihnachtsmärchens • Büchereibesuch • Green Screen • Ereignisse im Jahreslauf: Ostern, Muttertag, Weihnachten, Klassenfeste, Schulfeste, Fasching • andere Orte in Bezug auf SU: Tierpark, Ostsee • Vollversammlung • Autorenlesung • Stadtrallye/Wochenmarktrallye • MiSch • Lesewettbewerbe (Plattdeutsch) • Schreibwettbewerbe (Stiftung Lesen) • Theaterprojekte

Fächerübergreifende Projekte

Sachunterricht:

- Projektheft: (Wal, Schmetterling, Leonardo da Vinci, Piraten, Wikinger)
- Fledermäuse, Mittelalter (→ Karlotta-Lektüre), Elmar, Wald, Gröffelo, Nordsee (→ Klassenfahrt), Klassengemeinschaft
- Nachhaltigkeitsprojekte (Müll, Wasser, Kinderrechte etc.)

Musik:

- Liedstrophen umdichten, Gedichte verklänglichen

Kunst

- Leonardo da Vinco (Projektheft)

Konkretisierungen fachdidaktischer Prinzipien

s. Tabelle unten

s. Methodenkoffer

Konkretisierung fachspezifischer Methoden

s. Tabelle unten

Umgang mit dem Grundwortschatz

- Wortschatz aus dem Lehrwerk *Einsterns Schwester*
- Trainieren von Häufigkeitswörtern (Wörter der Woche) bzw. Lernwörterkartei in Anlehnung an das Lehrwerk
- Wörterbucharbeit
- Grundwortschatztrainingsheft

Auswertung und Nutzung der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten

- Parallelarbeiten (Diktate, Textproduktionen, Rechtschreibarbeiten, Leseverständnis)
- Vera
- SLS
- DRT 3/4

Fachsprache	Einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen • Nomen (Namenwort) • Verb (Tuwort) • Adjektiv (Wiewort) • Artikel (Begleiter) • Subjekt • Prädikat • Präsens • Präteritum • Perfekt • Klasse 4: Akkusativ-, Dativobjekt, Ergänzung Zeit/Ort/Art und Weise/Grund • Konjunktionen, Präpositionen
Fördern und Fordern	Differenzierungsmaßnahmen: • Einsterns Schwester – leicht gemacht • ggf. Kleingruppen (auch Fördergruppen) • Rechtschreiben Trainingsheft 2/3 (EVA-Heft) (Jandorf Verlag) • Der kleine RS – Lotse 3/4 (Mildenberger ISBN 978-3-619-01452-1) • Führerschein RS (Persen ISBN 978-3-403-23443-2) • Affenstarke Knobelkartei (BVK ISBN 978-3-86740-243-9) • Logicals • Logico • Schreibkarussell • Spiele, Puzzle in versch. Differenzierungsstufen • 2-sprachige Bücher/Apps • DaZ Fit (Arbeitsheft) Äußere Differenzierung: • Förder- und Fördergruppen • LRS-Training • LMS • Kleingruppenunterricht im Förderband • Unterstützung durch Lesepaten

Hilfsmittel und Medien	• S.o. • Lehrwerk • Lesekartei • Rechtschreibkartei • Wörterbuch • Logico • Lesehefte • Lernwerkstatt • Antolin • Hamsterkiste • Anton • Cornelsen e-book • book creator • puppet pals • stop motion • Schlaufuchs • Kindersuchmaschinen
Digitale Medien/Medienkompetenz	Beitrag des Faches zur Medienkompetenz (Bezüge und Anknüpfungspunkte) • Zeitungsprojekt • Antolin • Internetrecherchen Nutzung von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen sowie weitere Hard- und Software • Tipp-Kurs (wenn nicht in Klasse 2) • Lernwerkstatt • Internetführerschein

Leistungsbewertung	Grundsätze zur Diagnostik, Differenzierung und Förderung: • Fortlaufend im Schuljahr: Lesen macht stark – Klassenaufgaben (Einzelaufgaben nach Bedarf) • DRT 3/4 • SLS Formen der Differenzierung • verbale Rückmeldungen bei differenzierten Aufgaben (evtl . tabellarisch) • Selbsteinschätzungsbögen Leistungsermittlung - Grundsätze und Kriterien zur Leistungsmessung und Leistungsbewertung s. auch Konferenzbeschluss: 10 Leistungsnachweise pro Jahr, davon: • 2 freie (z.B. Lesetagebuch, Gedicht, Plakat, Referat) • 2 Grammatik • 3 Textproduktionen • 3 Rechtschreibüberprüfungen/Diktate Mögliche Themen für Leistungsnachweise: Buchvorstellung, Diktat, förmlicher Brief, Gegenstandsbeschreibung, Bildergeschichte, Lesetagebuch, Plakat mit Vortrag, Märchen schreiben, Nacherzählung, Vorstellung von Vorbildern, Anleitungen, Fabeln oder Sagen schreiben, Fantasiegeschichten Bewertung: • Grammatik/Textproduktion: auch mangelnde und ungenügende Ergebnisse werden als Note gegeben. • Die Rechtschreibleistung wird verbal bewertet bei ungenügenden und mangelhaften Leistungen • Ab 4.2. wird auch die Rechtschreibleistung benotet, Schutz besteht bei Kindern mit anerkannter LRS
Überprüfung und Weiterentwicklung	Fachkonferenzen

DAZ	2-sprachiges Buch zum Thema Flucht (Kirsten Boie) Mehrsprachige Lesung durch Schüler DaZ fit Arbeitsheft Xalando
-----	---

Im Folgenden ggf. Aspekte von S. 13 ff. (Fachanforderungen) ergänzen

Sprechen und Zuhören

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren	
Der Schüler/die Schülerin		Erzählkreis Klassenrat Unterrichtsgespräche	struktureller Leitfaden Piktogramm für Regeln,	Beobachtung lernprozessbegleitend	
Beteiligt sich situations-, adressaten- und zielorientiert an Gesprächen	Erzählsituationen	Vorträge (z.B. Gedichte, Referate) Arbeitsergebnisse präsentieren,	Präsentationen nach Leistungsvermögen je nach Thema		Kamishibai Sprechtheater Zungenbrecher
Hält Diskussionen und Gesprächsregeln ein	Gesprächsregeln, Dialoge: Andere zu Ende sprechen lassen, auf Argumente reagieren, begründen, widersprechen, bestätigen, sachlich argumentieren	Rollenspiele, kleine Lese-Theaterstücke, Gedichtvortrag, Präsentationen im Allgemeinen			
Setzt sprachliche Mittel wie Gestik, Mimik, Betonung oder	sinnvolle Sprechabsätze Modulation,				

Sprechtempi in Sprechbeiträgen ein	Wirkung der Redeweise kennen und beachten				
Trägt Beiträge funktionsangemessen (erzählen, informieren, appellieren) vor und unterscheidet die drei Funktionen	Vorträge Erzählstrukturen Zielorientiertes situations- und adressatenbezogenes Sprechen, Sprache bewusst einsetzen				
beschreibt Sachverhalte sprachlich und inhaltlich verständlich und adressatengerecht	funktionsangemessen sprechen Bitten Beschwerden Entschuldigungen	reale und erfundene Geschichten, darunter Sachverhalte	Entwicklung von Leitlinien	Einzelpräsentation und Gruppenvorstellung	
erklärt und begründet Sachverhalte	Text – Bild –Beziehung	erzählen informieren	Fragengerüst (Raster)	s.o.	
Bezieht in Diskussionen Stellung	begründen, bestätigen, widersprechen, argumentieren, appellieren, informieren	Standpunkte, Bitten, Beschwerden, Streitgespräche, Rollenspiele	Gesprächsregeln	Beobachtung prozessbegleitend	
Reagiert auf Argumente anderer	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	
Gestaltet Szenen als Rollen- oder Hörspiel	Szenen darstellen und gestalten	Rollenspiel, Hörspiel, szenische Darstellung		s.o.	Theaterprojekte: • Kartontheater

					• Stehgreiftheater • Schattenspiel • Puppentheater • Bühnenstück • Film • Gedichttheater • Musiktheater
Reflektiert eigene Lernprozesse und verbalisiert sie	Kriterien geleitetes Feedback, Reflektion von Lernprozessen u. Produkten	Lerngespräche konstruktiver Umgang mit Fehlern: Abschlussrunde, Gruppengespräche, Lerngespräche		s.o.	

Schreiben

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren	
Der Schüler/die Schülerin schreibt lesbar und flüssig mit der Hand	verbundene Schrift (SAS), Schriftflüssigkeit, Leserlichkeit, PC zum Schreiben	Heftführung, Abschriften Mitschriften, Textverarbeitungsprogramme	Schreibtabellen, größere Lineaturen	Abschriften Formtreue der Buchstaben Lesbarkeit	
entwickelt eigene Ideen für das Schreiben von Texten	Gedichte Geschichten Schreibabsicht – Verwendung - Zusammenhang	Cluster Mindmap Ideensammlung z.B. Erlebnisgeschichten, Phantasiegeschichten	Strukturhilfen Wortschatz	Textbearbeitung Textproduktion mit Bewertungskriterien/Erwartungshorizont	
Nutzt Textmodelle für das Schreiben von Texten	Muster	s.o.	Lückentexte je nach Textart Vorgegebene Textbausteine	s.o.	

Schreibt adressaten- und funktionsbezogene informierende, appellierende und erzählende Texte	Planungsstrategien Reihenfolgen Textsortenstruktur	Ablaufkarten Tipp-Karten „roter Faden“	vereinfachte Textmodelle, s.o.	s.o.	Bildergeschichten Märchen Fabeln Sagen Nacherzählung Gegenstand- und Personenbeschreibung Vorgangsbeschreibung Suchanzeigen Briefe Bericht Mail
Beachtet Textkohärenz und die richtige Reihenfolge beim Schreiben von Texten	Anleiten: „Wie schreibe ich...“	Karteikarten	vereinfachte Textarten	Feedback-Bogen (zum Ankreuzen)	
Gestaltet Texte übersichtlich und zweckmäßig	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	
Stellt Textproduktionen vor	eigene Textproduktionen	Vortrag Schreibkonferenz	Moderationskarten	entwickeltes Rückmeldungs raster	
Spricht über Qualitäten und Funktionalität von Texten unter Bezug auf bekannte Merkmale	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	
Begründet den Einsatz sprachlicher Mittel	Sprachgestaltung	Einsatz von Stilmitteln	Übersichtskarten der Stilmittel	mündliches/schriftliche s Feedback	
Gibt Hinweise zu vorgestellten Texten und nimmt selbst Hinweise zur Überarbeitung an	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	

Schreibt häufig vorkommende Wörter richtig (Grundwortschatz)	Rechtschreibstrategien, Abruf gespeicherter Wortlisten	Systematisieren, Wörterbuch FRESH-Methode	Wörterlisten	Rechtschreibarbeiten	Laufdiktat Karteikartenarbeit Wochensätze
erkennt schwierige Stellen in Schreibungen und kann diese erklären/nachschlagen	Fehlersensibilität und Regelwissen, Wörterbuch	analysieren ordnen	s.o.	s.o.	
erklärt die Rechtschreibung von Wörtern und Zeichensetzung in Sätzen	s.o.	Rechtschreibgespräche, Logico PC Lernprogramm	s.o.	s.o.	
wendet Rechtschreibregeln an (Mitsprechen, Ableiten, Verlängern, Merken)	Grundwortschatz	s.o.	s.o.	s.o.	
Korrigiert Texte und verwendet das Wörterbuch	Arbeitstechniken nutzen	Rechtschreibstrategien anwenden	vereinfachter Grundwortschatz	Textbeurteilungen	
Schreibt fremde Texte richtig ab	Texte ohne Fehler übertragen	Schleichdiktate, Diktate, Tafelschriften			

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren	
Liest flüssig und sinnverstehend	Lesefähigkeit Lesefertigkeit	sinngestaltendes (Vor-) Lesen	vereinfachtes Wortmaterial	Beobachtung lernprozessbegleitend	

altersgemäße literarisch-funktionale Texte und Sachtexte		Bücher. Lektüren, Lesehausaufgaben, Lola, Antolin, Lesetagebuch	kürzere Texte		
Kennt unterschiedliche Formen von Texten: Lexikon, Kinderroman, Zeitschrift, Zeitung, Schaubild, Gedichte...)	Lesehaltung Funktion von Sach- und Gebrauchstexten	Kinderlexikon Kinderzeitschriftenartikel Anleitungen Tabellen/Schaubilder	individuelle Lernziele	operationalisierte Verfahren	
Kennt Werke und Autoren der Kinderliteratur	Werke Autorinnen/Autoren Figuren/Handlungen	Autorenlesung Büchertisch Autorenbiografien Buchvorstellung	Bereitstellung von geeigneter Literatur	s.o.	Der Grüffelo, Das Vamperl, Kommissar Kugelblitz, Lena geht auf Klassenfahrt, Sonst bist du dran, Karlotta, ???, !!!, Gespensterjäger Das magische Baumhaus, Findelkind im Watt, Märchen etc.
Nutzt analoge und digitale Zugänge zu Texten	Informationsbeschaffung und -bewertung Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, sowie im Internet kennenlernen, nutzen und begründet auswählen	Textvergleich (Bücherei, Zeitungen, Internet...)	PC-Führerschein	Internet-Führerschein	Antolin Hamsterkiste Bücherkiste Klassen-/Schulbücherei
Unterscheidet Sachtexte von literarischen Texten	prototypische Vorstellung von Gattungen und Genres, Textmerkmale wiedererkennen	verschiedene Textsorten, Vergleiche anstellen	reduzierte Textarten	Beobachtungsbögen	

Kennt Textsorten: Erzählung, Märchen, Bericht, Anleitung, Brief	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	
Setzt sich handelnd mit Texten auseinander (szenisch, illustrierend, schreibend)	Fabeln Märchen Comic Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren kennenlernen (schreibend, szenisch, visualisierend, akustisch)	szenische Darstellung, Collagen Illustrationen (z.B. Comic gestalten)	individuelle Befindlichkeiten berücksichtigen (in Hinblick auf Darstellungsweise)	individuelle Rückmeldung/ Feedback-Karten	
Setzt sich mit der Sprache von Texten auseinander	Inhalte/Aussprache	verschiedene Textsorten	s.o.	s.o.	
Spricht über Texte	Texte mit eigenen Worten wiedergeben	Reflexion, Inhaltsangabe, Nacherzählung			
Entwickelt eigene Gedanken und mentale Modelle zu Texten	Selbstkonzept	Portfolio Erfahrungsaustausch über Leseergebnisse z.B. Lesetagebuch			
Gibt wesentliche Aussagen eines Textes wieder (lokal und global)	Lesestrategien anwenden: Unterscheiden wichtiger oder unwichtiger Informationen	strukturieren markieren, unterstreichen reduzieren auf Kernaussage Stichwörter	verringertes Textumfang	Fragen zum Text beantworten LmS	
Übernimmt Perspektiven einzelner Figuren aus Texten	Rollentausch	Perspektivwechsel, Rollenspiel		Nacherzählung mit Perspektivwechsel	
Orientiert sich in Büchereien, wählt gezielt Texte aus	Büchereibesuch, Schulbücherei	Suchaufgaben, Vorstellung, Einführung durch Fachkraft)			

Präsentiert Texte/trägt sie angemessen vor (Mimik, Gestik, Lautstärke, Tempo)	Vortrag, Präsentation, mediale Unterstützung	z.B. Gedichtvortrag, Lesen mit erteilten Rollen, Theaterstück, Referat. Einsatz parasprachlicher Mittel (Intonation, Lautstärke, Tempo, Gestik, Mimik)		individuelle Rückmeldung	Gedichte Ich sitze im Gras, Von drauß vom Walde, Herr von Ribbeck, November, Der Herbst steht auf der Leiter, Zauberlehrling, Weihnachtsgedichte, Trutz Blanker Hans, Dunkel war's...
---	--	--	--	--------------------------	--

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Indikatoren	
Kennt Möglichkeiten der Bildung von Wörtern	Wortbausteine Wortfamilien Wortarten	Verb: Grundform/gebeugte Form Zeitformen: Gegenwart/ Vergangenheit best./unbest. Artikel Adjektiv: Grundform/ Vergleichsstufen	Grundwortschatzarbeit	schriftliche Arbeit/ korrekte Bildung der entsprechenden Formen	
Experimentiert mit Sprache und entdeckt dabei Strukturen	sammeln und ordnen Analogien bilden	Sprachspiele (Gedichte) Geheimsprache	Wörterlisten		Wörter Schlange Akrostichon Elfchen, Haiku
Sammelt/ordnet Wörter nach Kriterien: gegensätzliche Bedeutungen, verwandte Wörter (Wortfamilie), ähnliche Wörter (Wortfeld)	Verfahren zum Sammeln von Wörtern	verschiedene Strukturierungsmöglichkeiten (Wirkung, Rechtschreibmuster)	vorstrukturiertes Material	Lernkontrollen	
Kennt/nutzt die Funktionen der	Textproduktionen Textüberarbeitungen	Klangprobe Umstellen	vereinfachte Texte Lückentexte	Textproduktionen und -überarbeitungen	

Wortarten Nomen, Adjektiv, Verb und Konjunktion für das Schreiben von Texten/für die Groß- und Kleinschreibung		Ersetzen Ergänzen Weglassen	Vorgabe von Wortmaterial		
Konjugiert Verben	s. Lehrwerk				Zeitenspiele
Steigert Adjektive	s. Lehrwerk				
Nutzt linguistische Proben: Streichen, Ergänzen, Ersetzen, Umstellen	Aufbau von Sprachstrukturen	Wortaufbautraining	vereinfachte Übungen Reduzierung des Wortumfangs	Lernkontrollen	
Beherrscht Zeichensetzung: Satzschlusszeichen, Komma in Aufzählungen und zwischen Haupt- und Gliedsätzen	Syntaxübungen	Satzstrukturen erkennen und aufbauen	s.o.	Lernkontrollen	Satzgliederreise Satz- und Wortartenspiele
Beschreibt die Wirkung von Sprache (sprachliche Mittel), nutzt sie für das Schreiben eigener Texte	Wortschatzarbeit	Cluster Wortkarussell	Angebot verschiedener sprachlicher Mittel	Gespräch/ Schreibkonferenz Ergebnisse der Schülerarbeiten	
Unterscheidet zwischen gesprochener und geschriebener Sprache	Mündlichkeit/Schriftlichkeit Unterschiede benennen (z.B. Verwendung Perfekt oder Präteritum)	Verwendung sprachlicher Ausdrucksmittel	Bereitstellen von Satzanfängen und verschiedener Stilmittel		
Spricht über Verständigungsprobleme					